

Newsletter Aktion Demenz e.V.

Liebe Mitglieder der Aktion Demenz, liebe Aktive vor Ort,

lange haben Sie von der Aktion Demenz nichts gehört. Das soll sich ändern. Wir möchten einen Neuanfang wagen.

Zunächst einmal ein paar Überlegungen zum Stand der Dinge, einige Informationen zum Thema „Demenz“ und die Bitte um Ihre baldige Mitwirkung...

Die Folgen der Pandemie sind für Menschen mit Demenz gravierend – das ist allen klar. Die Gefahr, die Covid 19 für Menschen mit Demenz darstellt, liegt auf der Hand. Wie viele Demenzbetroffene im Zusammenhang mit der Pandemie gestorben sind, wird genau nicht zu sagen sein, die Isolation durch den Lockdown und durch Besuchsverbote waren gravierend und folgenreich. Für uns als Aktion Demenz ist besonders wichtig die Tatsache, dass ehrenamtliche Arbeit fast ganz zum Stillstand gekommen ist. Das zivil gesellschaftliche Engagement ist in Folge der Pandemie deutlich geschrumpft.

Die Tatsache, dass die Nationale Demenzstrategie verabschiedet wurde, geriet darüber fast in Vergessenheit. Die Umsetzung der Vorschläge ist dadurch nicht gerade begünstigt worden...

Im Folgenden ein paar aktuelle Hinweise, bzw. Aktivitäten aus unserem Umfeld:

Forschungsprojekte

Reimer Gronemeyer/Oliver Schultz: *Demenz im Quartier*. Untersuchung am Institut für Soziologie der Universität Gießen, der Fachhochschule Fulda (Prof. Ritter) und der Fachhochschule Darmstadt (Prof. Träger), finanziert vom hess. Sozialministerium und Stiftung DiaDem (Diakonie Hessen) 2020/2021

Reimer Gronemeyer/Oliver Schultz: *Demenz und Corona - 2020/2021* (Forschungsbericht im Anhang, weitere Publ. s. Veröff. R.G. Die Schwachen zuerst)

Reimer Gronemeyer/Michaela Fink/Oliver Schultz: *Sterbebegleitung* (Finanziert vom BMFSFJ) 2019/2020 – Michaela Fink/Oliver Schultz: *Das Ehrenamt in der Sterbebegleitung. Gegenwärtige Herausforderungen und künftige Chancen*. Bielefeld 2021 (transcript)

Reimer Gronemeyer/Oliver Schultz: *„Sozialraum“ Altenpflegeheim in Zeiten von Corona* (Finanziert vom Hess. Sozialministerium 2021)

Veröffentlichungen

Reimer Gronemeyer: *Die Schwachen zuerst. Lektionen aus dem Lockdown*, München (Claudius Verlag) 2021

Thomas Klie: *Recht auf Demenz*. Ein Plädoyer. Stuttgart 2021 (S. Hirzel)

Seit dem Herbst 2020 geben Michaela Fink, Reimer Gronemeyer und Oliver Schultz das *DemenzMagazin* heraus (in Nachfolge von Peter Wißmann und Michael Ganß)

www.demenz-magazin.de/ Aktuelle Ausgaben: 48 / 2021 | Thema: Gut eingestellt? Demenz und Medikamente 49/2021 Thema: Schwäche in einer Gesellschaft der Starken

Die Robert Bosch Stiftung wird im Juli eine Publikation zum Thema „*Chronische Krankheiten*“ veröffentlichen und darin eine Auswahl an Programmen und Projekten aus ihrer Förderpraxis der vergangenen Jahre beschreiben. Darin wird auch das damalige Engagement der Aktion Demenz e.V. bei der Durchführung des Förderprogramms „Menschen mit Demenz in er Kommune“ berücksichtigt.

„*Strukturreform PFLEGE und TEILHABE II – Pflegepolitik als Gesellschaftskritik*“- ein Beitrag zum pflegepolitischen Reformdiskurs. Das Strategiepapier stellt die Bedingungen guten Lebens für auf Pflege angewiesene Menschen in den Mittelpunkt und betont die Bedeutung der Kommunen: ‚Pflege geschieht vor Ort!‘ so das Autorenteam aus Prof. Dr. habil. Thomas Klie, Staatssekretär Michael Ranft und Diplom-Volkswirtin Nadine-Michèle Szepan. Zu finden unter: <https://www.eh-freiburg.de/neuigkeiten/agg-papier-zur-strukturreform-pflege-und-teilhabe/>

Positionspapier zum ärztlich assistierten Suizid der Dt. Alzheimer Gesellschaft. Bei aller Betonung des Selbstbestimmungsrechts wird vor „gefährlichen Formen der Suizidbeihilfe“ gewarnt sowie die Gefährdung „vulnerabler Gruppen“ und die Gefahr aufgezeigt, dass Menschen sich unter Druck gesetzt fühlen könnten, anderen nicht zur Last zu fallen und Suizidbeihilfe zur Normalität werden könnte. <https://www.deutsche-alzheimer.de/artikel/positionspapier-zum-aerztlich-assistierten-suizid-stand-22032021>

KuKuk-TV sendet regelmäßig (Peter Wißmann (ehemals Dess Support) leitet den Teilhabekanal und gemeinsam mit den Selbsthilfe-Regionalgruppen in Innsbruck, in Stuttgart, in Wien und in Hamburg wird das Programm gestaltet. KuKuk-TV, <https://www.youtube.com/kukuktv>.

Zudem koordiniert er gemeinsam mit Christina Metzger *EmpowerMenz – ein Deutschsprachiges Netzwerk unterstützter Selbsthilfegruppen für Menschen mit Gedächtnisproblemen*.

Hier haben sich Selbsthilfegruppen betroffener Personen aus Österreich, aus Deutschland und aus der Schweiz zusammengetan, um die Selbsthilfe und Selbstvertretung von Menschen mit Vergesslichkeit voranzutreiben. Dabei ist persönliche Assistenz von Nöten, „wenn Teilhabe und Selbstvertretung nicht unverbindliche Floskeln bleiben sollen.“ EmpowerMenz hat im April 2021 eine auch von der Aktion Demenz unterstützte Öffentlichkeitskampagne zum Thema persönliche Assistenz gestartet. *Menschen mit neurokognitiven Einschränkungen brauchen Assistenz* - Das Kampagnenpaper mit der Bitte um Unterstützung findet sich hier: www.empowermenz.com

Aktion Demenz als Mitinitiatorin einer *Online-Gesprächsreihe* im Martin-Niemöller-Haus Berlin, März 2021: *Wie verändert die Corona-Krise unsere Gesellschaft?*

Kurzbericht des stellv. Vorsitzenden Christian Petzold:

Die Corona-Krise hinterlässt tiefe Spuren in unserer Gesellschaft. Sie betrifft viele Bereiche unseres persönlichen Lebens und hat gravierende Auswirkungen auf unser Gemeinwesen. Wie genau sich unsere Gesellschaft verändert, ist noch nicht abzusehen. Die Befunde sind widersprüchlich. In der Veranstaltungsreihe wurden verschiedene Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens thematisiert:

Welche Implikationen hat die Pandemie? Wo verschärfen sich Probleme? Wo entwickeln sich innovative Impulse und Ideen?

*Ein kurzer fachlicher Input führte in die jeweilige Thematik ein. Um von Erfahrungen derjenigen zu hören, die in ihrer täglichen Arbeit unmittelbar mit der Krise umgehen, hatten wir auch Impulsgeber*innen aus der Praxis eingeladen.*

Thematische Schwerpunkte waren u.a.: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Menschen mit Pflegebedarf, Verschärfung sozialer Ungleichheit: wie armutsbetroffene Menschen die Krise erleben und Gelebte Nachbarschaft gegen soziale Distanz und Vereinsamung: ein altes Modell reaktiviert?

Sehr bewegende Gesprächsabende haben gezeigt, dass in vielen Feldern sich insbesondere soziale Ungleichheiten weiter verschärfen, die schon vorher bestanden haben. Die Krise hat den gesellschaftlichen Zusammenhalt weiter destabilisiert. Zugleich wurde von einigen mutmachenden Angeboten und Aktionen aus verschiedenen Quartieren berichtet.

Die Themenabende werden nun von den Verantwortlichen des Martin- Niemöller-Hauses aufgearbeitet und die Ergebnisse in quartiersnahe Angebote eingebettet.

Aktion Demenz demnächst auf Instagram

Demnächst wird die Aktion Demenz auch auf Instagram vertreten sein. Aktuelle Hinweise und unterschiedlichste Gedanken zum Themenfeld sollen dort Verbreitung finden. Wenn die Planungen weiter fortgeschritten sind, folgen baldmöglichst weitere Informationen und wir würden uns freuen, wenn Sie uns dann bei der inhaltlichen Füllung unterstützen könnten.

(Es wird sich zudem bemüht für eine Überarbeitung der Homepage Gelder zu akquirieren. Ein Versuch bei der Dt. Stiftung für Engagement und Ehrenamt ist im letzten Jahr leider fehlgeschlagen.)

Geschäftsstelle

Verena Rothe hat sich dankenswerterweise dazu bereit erklärt die Aktion Demenz weiterhin ehrenamtlich zu leiten und Büroraum und Telefon sind freundlicherweise noch über die Universität Gießen gesichert.

Vielen Dank für Ihr Engagement vor Ort und das weiterhin bestehende Interesse gemeinsam für ein besseres Leben mit und ohne Demenz einzutreten.

Mit herzlichen Grüßen,

Prof. Dr. Reimer Gronemeyer - Dr. Gabriele Kreutzner - Christian Petzold